

Falls Sie Probleme mit der Darstellung haben, klicken Sie hier.

Newsletter Sommer 2020



LakoS

Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung
an Kindertageseinrichtungen in Sachsen

Liebe Leserinnen und Leser,

pädagogischen Fachkräften, Teams, Kolleginnen und Kollegen wünschten wir Ende 2019 ein aufregendes, spannendes 2020 voller Lerngelegenheiten und neuer Erfahrungen. Das, was uns dieses Jahr nun gebracht hat, haben wir allerdings nicht im Sinn gehabt.

Die letzten Monate waren für alle herausfordernd und die Auswirkungen für Kinder, pädagogische Fachkräfte und ihre Arbeit sowie für Familien sind noch nicht absehbar. Gleichzeitig bot und bietet diese Zeit die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und Wege zu finden, mit den verschiedenen Herausforderungen umzugehen. Unsere Strategien, mit und unter den aktuellen Erschwernissen zu arbeiten, für Kinder, Familien, Kolleginnen und Kollegen sowie Freunde da zu sein, hängen auch mit unseren Selbstwirksamkeitserfahrungen und -erwartungen zusammen.

Unser aktueller Newsletter thematisiert die Entwicklung von Selbstwirksamkeit, ihren Zusammenhang mit Sprache, sprachlicher Bildung und sprachlichen Kompetenzen sowie Chancen, Kindern ein positives Bild von sich und ihren Fähigkeiten zu vermitteln.

Herzliche Grüße

Ihr LakoS-Team

Die Themen des Newsletters im Überblick:

Aktuelles	Ersatztermin: 9. Leipziger Frühjahrssymposium (LFS) Elternbriefe zur Sprachentwicklung Pädagogische Praxis zu Corona-Zeiten
1 x 1 der Fachbegriffe	Selbstwirksamkeit
Exkurs	Selbstwirksamkeit & Sprache
Interview	Interview mit Theresa Lill über Selbstwirksamkeit
Service	Unsere Literatur-Empfehlungen Termine



Aktuelles 9. Leipziger Frühjahrssymposium Sprache und Kommunikation

SAVE THE DATE: Neuer Termin für das LFS: 25.09.2020



Das Leipziger Frühjahrssymposium "Beobachtungen als Bildungsimpulse" wird am **25.09.2020** nachgeholt. Um einen Ablauf unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen gewährleisten zu können, wird es zu geringen Umsetzungs- und Programmänderungen kommen.

Alle Anmeldungen haben weiterhin Bestand. Wir freuen uns, Sie im Herbst auf dem LFS begrüßen zu dürfen!

"Nu gugge ma da!" - Beobachtungen als Bildungsimpulse *beobachten - dokumentieren - planen*

Die Interessen und Kompetenzen der Kinder sind Fundament und Richtschnur für das pädagogische Handeln. Durch gezielte, systematische und wertschätzende Beobachtung gelingt es pädagogischen Fachkräften in Kita und Schule, die Kinder an ihrem Entwicklungsstand abzuholen, ihnen Impulse für den nächsten Entwicklungsschritt zu geben und sie zu unterstützen. Im Rahmen des 9. Leipziger Frühjahrssymposiums werden diese Aspekte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet. Unter dem Titel „**Beobachtungen als Bildungsimpulse**“ wird der Kreislauf aus beobachten, dokumentieren, planen, durchführen im Rahmen eines Inputvortrags und verschiedener praxisnaher Workshops erfahrbar gemacht.

Weitere Informationen zum Fachtag finden Sie [hier](#).

Aktuelles

Elternbriefe zur Sprachentwicklung



Zweite Auflage des LakoS Informations- und Dokumentationsmaterials „Elternbriefe zur Sprachentwicklung & Sprache Ihres Kindes“ in 11 Sprachen

Die Zusammenarbeit mit Familien spielt im Hinblick auf die sprachliche Entwicklung von Kindern eine große Rolle. Dazu bietet unser leicht zugängliches Material einen Gesprächsanlass mit allen Familien und kann somit eine für alle gewinnbringende Zusammenarbeit anregen und erleichtern. Unser anschauliches Material besteht aus Informationsbriefen zum Sprachstand für zwei- bis sechsjährige Kinder. Unsere Elternbriefe sind momentan in folgenden Sprachen vorhanden: Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch, Ukrainisch, Vietnamesisch.

Nachdem die erste Druckauflage schnell vergriffen war, können sich weiterhin alle sächsischen Einrichtungen **kostenfrei** die Elternbriefe zusenden lassen! Die 2. Druckauflage der Elternbriefe wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus finanziert. Einrichtungen aus anderen Bundesländern können die Briefe zum Selbstkostenpreis erhalten.

Weitere Informationen zu den LakoS-Elternbriefen und zur Bestellung finden Sie [hier](#).

Übrigens: Auch unsere mehrsprachigen **Elterninfoblätter** zur *Mehrsprachigkeit in der Familie* werden fortlaufend um neue Sprachen erweitert. Aktuell dazugekommen sind Bulgarisch, Japanisch und Tigrinya. [Hier](#) stehen für Sie die Elterninfoblätter **kostenfrei** zum Download bereit.

Aktuelles

Pädagogische Praxis zu Corona-Zeiten



Die pädagogische Praxis steht auch trotz Corona nicht still. Der Arbeitsalltag sieht und sah an verschiedenen Stellen allerdings ungewollt anders aus. Doch wie sieht es eigentlich bei anderen aus? [Auf unserer Homepage](#) können Sie einen kleinen Blick in die veränderte Arbeitswelt werfen. Dort geben pädagogische Fachkräfte, Leitungen oder Fachberaterinnen Einblicke in ihre Erfahrungen während der Corona-Zeit.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen für ihr Engagement und den Austausch bedanken! Gern veröffentlichen wir auch Ihre Erfahrungen und Berichte.

Schicken Sie uns einfach eine Mail an:

info@lakos-sachsen.de

1 x 1 der Fachbegriffe

Selbstwirksamkeit



Unter Selbstwirksamkeit versteht man „*die Einschätzung eines Menschen zur Wirksamkeit des eigenen Verhaltens, eigener Gedanken und Gefühle beim Erreichen erwünschter Ziele*“¹.

Es handelt sich um eine subjektive Überzeugung, die von Person zu Person unterschiedlich ausfällt. Dabei geht es um die Überzeugung, Gewissheit oder den Glauben, **aufgrund von eigenen Fähigkeiten etwas erreichen zu können**, also wirksam zu sein.

Der Begriff der Selbstwirksamkeit geht auf die sozial-kognitive Lerntheorie von Albert Bandura zurück². Laut ihm beeinflusst die eigene Selbstwirksamkeit unser Denken und Handeln maßgeblich.

Aus **Erfahrungen** eigener Selbstwirksamkeit („Ich hab’s geschafft!“) werden mit der Zeit **Selbstwirksamkeitserwartungen** („Ich glaube, das schaff’ ich!“). Personen mit positiven Selbstwirksamkeitserwartungen trauen sich eher zu, Herausforderungen anzunehmen, Neues auszuprobieren oder sich anzustrengen. Deshalb wird der Selbstwirksamkeit eine große Bedeutung für die Motivation und Resilienz zugeschrieben. Denn, wenn man nicht erwartet, dass die eigenen Handlungen etwas bewirken, sinkt die Wahrscheinlichkeit, dass man etwas versucht, riskiert oder an etwas dranbleibt. [Weiterlesen...](#)

Den vollständigen Text finden Sie [hier](#).

[Quellen anzeigen.](#)

Exkurs

Selbstwirksamkeit & Sprache

Das Erleben von Selbstwirksamkeit wirkt sich positiv auf die **Lernmotivation** aus. Dies trifft natürlich auch auf das Sprachlernen zu. Für viele sprachliche oder kommunikative Anforderungen benötigen Kinder eine gewisse Portion **Mut**. Zum Beispiel, wenn es darum geht, eigene Ideen während einer Bilderbuchbetrachtung mitzuteilen, sich an einem Gespräch beim Mittagessen zu beteiligen oder seine Bedürfnisse zu kommunizieren.

Viele Strategien der alltagsintegrierten Sprachbildung, wie beispielsweise das *Stellen offener Fragen*, zielen darauf ab, Kinder **zum Sprechen anzuregen**. Auch eine positive Selbstwirksamkeit kann dies unterstützen. Denn durch sie trauen Kinder es sich eher zu, sich mitzuteilen und haben Lust, zu kommunizieren. Sie fühlen sich gestärkt, auch schwierige kommunikative Anforderungen anzunehmen und dran zu bleiben. Zum Beispiel, nochmal etwas klarzustellen, wenn sie etwas Erlebtes erzählen wollen, der Gesprächspartner es aber zuerst nicht richtig versteht.

Für die Ausbildung dieser **kommunikativen Selbstwirksamkeit** ist es auch hier wichtig, dass Kinder eigene, stärkende Erfahrungen machen. Durch eine wertschätzende, abwartende Haltung und verschiedene Dialogelegenheiten werden dem Kind die Möglichkeit und der Raum gegeben, sich auszudrücken. Es fühlt sich sprachlich wirksam, wenn das Gesagte oder nonverbal Kommunizierte einen Effekt hat und eine **Reaktion** auslöst. *Weiterlesen...*

Den vollständigen Text finden Sie [hier](#).

Interview mit Theresa Lill zum Thema Selbstwirksamkeit



Theresa Lill (M.A.) ist Pädagogin, Autorin und Fachreferentin mit den Schwerpunkten frühkindliche Entwicklung, Beobachtung und Dokumentation. Sie ist u. a. Co-Autorin des Buchs "[Dialogisches Portfolio. Alltagsintegrierte Entwicklungsdokumentation](#)", in dem die Bedeutung von Portfolio-Gesprächen für die Selbstwirksamkeit des Kindes thematisiert wird. Zudem ist sie Mit-Gründerin der [QiK Online-Akademie](#), die umfassende Online-Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte anbietet.

1. Wie entwickelt sich die Selbstwirksamkeit im Laufe des Lebens?

Kinder erfahren schon sehr früh Selbstwirksamkeit. Das passiert dann, wenn sie entdecken, dass sie mit dem eigenen Verhalten das Verhalten anderer beeinflussen können. Ein einfaches Beispiel dafür ist: Das Kind schreit und daraufhin kommt ein Elternteil. Ein wenig später merken die Kinder, wie Erwachsene (oder auch ältere Kinder) reagieren, wenn man bestimmte Handlungen durchführt. Man denke bspw. an die Begeisterung der Eltern, wenn das eigene Kind zum ersten Mal „winkt“. Das Kind erfährt, dass sein eigenes Verhalten etwas in seiner Umgebung auslöst. Zu diesem Zeitpunkt kann es diese Reaktionen noch nicht nachvollziehen, ist aber zutiefst fasziniert von diesem Gefühl. Darum wiederholen Kinder Handlungen, auf die sie Resonanz erfahren immer wieder.

Später können Kinder die Reaktionen ihres Umfeldes besser einordnen und in einen kausalen Zusammenhang zu ihrem eigenen Verhalten stellen. Weiterhin sind aber die Reaktionen, vor allem von Bezugspersonen, wichtig für die Kinder, um eigenes Verhalten einzuordnen. *Weiterlesen...*

2. Inwiefern sind Selbstwirksamkeitserfahrungen und -erwartungen bedeutsam für die kindliche Entwicklung?

Gerade bei kleinen Kindern sind frühe Selbstwirksamkeitserfahrungen besonders wichtig, da sie zunächst einmal völlig fremdbestimmt sind. Sie können nicht selbst entscheiden, wann es etwas zu

essen gibt, wann sie auf den Arm genommen, ins Bett gelegt oder gewickelt werden. Erste Selbstwirksamkeitserfahrungen bedeuten für das Kind zu erkennen, dass sie ihrer Umgebung nicht vollkommen ausgeliefert sind, sondern auch selbst etwas bewirken und/oder gestalten können. Diese frühen Selbstwirksamkeitserfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung von Autonomie und einer eigenen Identität.

3. Wie kann das Selbstwirksamkeitsempfinden von Kindern in pädagogischen Kontexten gestärkt werden?

Grundvoraussetzung für die Entwicklung der Selbstwirksamkeit sind eigene Erfahrungen des Kindes. Denn mit jeder Erfahrung lernt es, seine Fähigkeiten besser einzuschätzen. Für Selbstwirksamkeitserfahrungen ist es bedeutend, dass das Kind das Gefühl hat, etwas „geschafft“ zu haben. Das umfasst die Erfahrung, dass es sich lohnt, sich anzustrengen, um seine Ziele zu erreichen.

Um die Selbstwirksamkeit eines Kindes gezielt zu stärken, ist es hilfreich, das Prinzip der erlernten Hilflosigkeit zu kennen. Die erlernte Hilflosigkeit ist das Gegenteil von Selbstwirksamkeit und stellt sich ein, wenn sich ein Kind nie Herausforderungen gegenübergestellt sieht. Das passiert, wenn Erwachsene versuchen, möglichst alle Probleme von einem Kind fernzuhalten und Konflikte für das Kind zu lösen. Dadurch kann das Kind nicht lernen, Lösungsstrategien zu entwickeln und dass es Dinge allein schaffen kann. Außerdem helfen kleine Rückschläge, mit Frustration besser umzugehen. Diese Erfahrung ist wichtig, um in Krisensituationen nicht völlig gelähmt zu sein, sondern zu wissen, dass es Lösungen und Auswege gibt, die es nur zu finden gilt. *Weiterlesen...*

4. Wie können Dialoge gestaltet werden, damit sich Kinder in ihrem Sprachhandeln als selbstwirksam erleben?

Zunächst sollte man darauf achten, dass es sich wirklich um einen **Dialog**, also ein Gespräch handelt, bei dem beide Gesprächspartner zu Wort kommen. Ein Lob im Sinne von „Super! Toll! Klasse!“ mag zwar gut gemeint sein, fördert jedoch die Selbstwirksamkeit des Kindes nicht. Förderlicher sind hier inhaltliche, **wertschätzende Rückmeldungen**, die sich konkret auf die Handlungen des Kindes beziehen. So kann das Kind einen Bezug zu dem, was es geleistet hat herstellen. **Offene Fragen** helfen dabei, ein Gespräch mit dem Kind aufzubauen, in dem das Kind über das eigene Handeln reflektiert. Ein kleines Beispiel: *Weiterlesen...*

5. Wie kann man insbesondere Kinder mit sprachlichen Schwierigkeiten oder Kinder, die noch nicht viel Kontakt zur deutschen Sprache hatten, in ihrem Selbstwirksamkeitserleben unterstützen?

Hier rücken die nonverbalen Kommunikationsdimensionen **Mimik und Gestik** noch weiter in den Vordergrund. Über ihre **Körperhaltung** und ihre Blicke können pädagogische Fachkräfte dem Kind signalisieren, dass sie aufmerksam und interessiert sein Handeln beobachten. Dadurch fühlt es sich gesehen und erfährt Wertschätzung. Wenn man sich gemeinsam mit einem Kind im Moment über ein Erlebnis freut, verstärkt man dessen positives Empfinden. Und selbstverständlich kann man die

Handlungen der Kinder trotzdem sprachlich begleiten (*handlungsbegleitendes Sprechen*). Es hilft, auf Dinge zu zeigen, um eine gemeinsame Basis aufzubauen. Nehmen wir an, Milan, aus dem vorangegangenen Beispiel, kann nur wenig sprechen. *Weiterlesen...*

Das vollständige Interview finden Sie [hier](#).

Service Unsere Kinderbuch-Empfehlungen



Ein Loch gegen den Regen?

Daniel Fehr & Francesca Sanna (2016)

Zürich: orell füssli Verlag

14,95 €

In diesem Buch müssen sich die Tiere auf einen bevorstehenden Regenschauer vorbereiten. Jedes Tier will mit seinen eigenen Vorstellungen und Lösungsstrategien den Hasen belehren. Doch dieser glaubt an sich, seine Fähigkeiten und Strategien und schafft es so, am Ende trocken zu bleiben.



Was du nicht alles kannst!

Davina Bell & Allison Colpoys (2020)

Berlin: Insel Verlag

14,90 €

In diesem Buch werden die aufregenden Aktivitäten im Alltag von Kindern fantasievoll mit bunten Bildern und Reimen dargestellt. Wertschätzend wird gezeigt, was eigentlich in ihnen steckt und was Kinder alles können. Man merkt schnell: Jede/-r hat eigene Stärken und ist für sich einzigartig und besonders.

Unsere Fachliteratur-Empfehlung



„Ich kann das!“ - Selbstwirksamkeit bei Kindern fördern

Eva Müller

Artikel in: *Kindergarten heute. Das Leitungsheft* (Ausgabe 2/2012)

Freiburg: Herder

3,95€ (Artikel im Einzelkauf)

In diesem Artikel wird erklärt, was Selbstwirksamkeit bedeutet und beschrieben, wie sich die Selbstwirksamkeit in verschiedenen Altersbereichen entwickelt. Zudem wird anhand von mehreren Beispielen und Reflexionsfragen dargestellt, wie man die Selbstwirksamkeit von Kindern in den ersten Lebensjahren unterstützen kann.

Termine

- | | | |
|----------------|-----------|--|
| 25.09.2020 | Leipzig | Nachholtermin 9. Leipziger Frühjahrssymposium (LFS) Beobachtungen als Bildungsimpulse (mehr) |
| 29.10.2020 | Berlin | Bildungspolitisches Forum des Leibniz-Forschungsverbundes Bildungspotenziale - "Gute sprachliche Bildung" (mehr) |
| 12.-13.10.2020 | Leipzig | Deutscher Kitaleitungskongress - Leiten. Stärken. Motivieren. (mehr) |
| 28.09.2020 | Mittweida | Fachtag "Kinderschutz in der Kindertageseinrichtung" (mehr) |

Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an
Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS)
Gottschedstr. 30
04109 Leipzig

E-Mail: info@lakos-sachsen.de
Tel.: 0341 - 247 243 12

www.lakos-sachsen.de

Sollten Sie diesen Newsletter nicht
weiter beziehen wollen, klicken Sie
bitte auf folgenden Link: [Newsletter
Abmelden](#)

This email was sent to <<E-Mail Adresse>>

why did I get this? unsubscribe from this list update subscription preferences

Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen · Grimmaische Str. 10 · Leipzig
04109 · Germany

